

Die Evolutions-Traumreise

Die Evolutions-Traumreise gibt den Kindern einen Eindruck von der Entwicklung des Lebens. Im Rollenspiel fühlen sie sich spielerisch in unterschiedliche Phasen ein. Schaffen Sie dazu eine ganz ruhige Atmosphäre, vielleicht zusätzlich mit entspannender Musik.

Lesen Sie den Text langsam und mit Pausen, um den Kindern Zeit zu geben, sich in die im Text beschriebenen Szenarien hineinzusetzen und sie auch nachzuspielen. Erklären Sie, dass all diese Entwicklungen sich in einer unvorstellbar langen Zeit abgespielt haben (mehr als 3 Milliarden Jahre).

Die Kinder legen sich im Raum verteilt auf den Boden.

„Schließt eure Augen. Wir reisen in Gedanken in die Zeit, als das Leben auf der Erde begann.“

1. „Stellt euch vor, auf der Erde gibt es fast nur Wasser. Es ist still. Ihr hört nur das Plätschern von Wasser. Der ganze Planet ist ein riesiges Meer mit einzelnen Inseln. Diese Inseln sind ganz leer. Sie bestehen nur aus Steinen. Das Wasser ist kalt und die Nächte sind sehr lang. Dieses Meer ist komplett leer und dunkel. Es gibt nur Wasser und euch.

Ihr seid winzige Einzeller. So winzig, dass man euch gar nicht sehen kann. Ihr habt keine Augen – die Augen sind zu. Ihr habt keine Ohren, keine Nase, keine Arme, keine Beine, keinen Kopf. Aber ihr habt eine Art Mund. Mit diesem könnt ihr Bakterien essen, die noch winziger sind als ihr. – **Schnappt mit dem Mund ein paar Bakterien: Schnapp, schnapp ... jetzt seid ihr satt. Ihr werdet ruhig.**“

2. „Es vergehen viele, viele und noch mehr Jahre. Jahrtausende. Das Wasser ist ein bisschen wärmer und die Inseln sind größer geworden. Sie sind noch immer leer. Die Erde besteht weiterhin hauptsächlich aus Wasser.

Ihr seid nun Vielzeller. Ihr habt keine Arme und keine Beine. Aber ihr habt Augen – **öffnet eure Augen. Ihr seid winzige schwimmende Würmer. Schwimmt wie eine Schlange. Schlängelt eure Körper hin und her, hin und her ...**

Jetzt seid ihr müde, ihr braucht eine Pause. Ihr werdet wieder ruhig. Legt euch hin und schließt eure Augen.“

3. Es vergehen viele, viele und noch mehr Jahre. Jahrtausende. Das Meer ist jetzt angenehm warm. Auch an Land hat sich inzwischen Leben entwickelt: Auf den steinigen Inseln wachsen erste grüne Pflanzen.

Ihr seid jetzt Fische. **Bewegt eure Flossen, erst langsam, dann schneller. Öffnet eure Augen. Schwimmt mit euren Flossen durch das Meer. Erst langsam, dann schneller. Und dann versucht ihr andere Fische zu fangen ...**

Ihr habt einen Fisch gefangen. Jetzt könnt ihr euch ausruhen. Legt euch hin und schließt eure Augen.“

4. „Es vergehen viele, viele und noch mehr Jahre. Jahrtausende. Das Leben an Land und im Wasser entwickelt sich immer weiter. Es gibt jetzt viele verschiedene Tiere im Wasser. Auf den Inseln an Land gibt es viele verschiedene Pflanzen.

Ihr seid fischartige Wesen mit großen, kräftigen Flossen. Ihr liegt mit dem Bauch auf dem Meeresgrund. Mit euren kräftigen Vorderflossen könnt ihr euren Oberkörper hochdrücken. **Öffnet eure Augen. Drückt den Oberkörper hoch. Macht ein paar Flossenschritte ans Ufer: So viele schöne Pflanzen und leckeres Essen! Ihr würdet gerne das Land erkunden, aber es gibt ein Problem. Außerhalb des Wassers könnt ihr nicht atmen! Na gut, dann zurück ins Meer und noch ein bisschen über den Meeresgrund krabbeln. Dort sucht ihr nach kleinen Fischen und anderen Lebewesen. Jetzt seid ihr satt und ein bisschen müde vom vielen krabbeln. Macht eine Pause. Legt euch hin und schließt eure Augen.“**

5. „Es vergehen viele, viele und noch mehr Jahre. Jahrtausende. Das Leben im Wasser und an Land entwickelt sich immer weiter. Es gibt inzwischen viele große Fische und das Leben im Wasser ist gefährlich für euch. Außerhalb des Wassers ist es angenehm warm und es gibt viel zu fressen.

Ihr seid jetzt Wesen, so ähnlich wie Molche. Ihr habt Hände und Füße mit Schwimmflossen und verbringt die meiste Zeit im Meer. Ihr habt eine kleine Lunge und könnt erste Schritte an Land wagen. **Öffnet eure Augen, krabbelt aus dem Wasser und erkundet das Land. Fresst ein paar Pflanzen, schaut euch um. Das Gehen an Land ist schwierig und eure Lunge ist nicht sehr weit entwickelt. Die Sonne ist heiß, es ist anstrengend. Geht zurück ins Wasser. Hier könnt ihr wieder besser atmen und euch leichter fortbewegen. Ihr werdet wieder ruhig. Legt euch hin und schließt eure Augen.“**

6. „Es vergehen viele, viele und noch mehr Jahre. Jahrtausende. Im Meer wird es immer voller. Es gibt viele verschiedene Lebewesen im Meer und viele sind gefährlich für euch. Die Inseln haben sich inzwischen zu großen Kontinenten entwickelt. Dort gibt es unglaublich viel Platz und viel zu fressen.

Ihr seid jetzt Wesen so ähnlich wie Eidechsen. Auf vier Beinen könnt ihr euch flink an Land fortbewegen. **Öffnet eure Augen und erkundet die Wälder. Ihr seid nun viel schneller und sicherer auf den Beinen. Fresst verschiedene Samen, Früchte und Pflanzen. Oder möchtet ihr lieber Insekten fressen? Lauft umher und schaut euch um: ganz neue Welten tun sich auf! Auf Bäume klettern! Eine Höhle in den Boden graben! Durch eine Wiese streifen! Das Land bietet viele verschiedene Lebensräume.**

Ihr seid müde von eurem Ausflug. Legt euch hin und schließt eure Augen. Ihr träumt von den neuen Lebensräumen und Möglichkeiten. Was ist am spannendsten? Wo möchtet ihr hin? Was für ein Lebewesen möchtet ihr sein?
Überlegt euch das und träumt noch eine Minute.